

Prozesse und Kulturen – „Wie passt das Runde in das Eckige?“

Der Einfluss von realer Prüfungsordnungsmodellierung mittels integriertem Campus-Management-System auf den Lehrbetrieb und die Rückwirkungen aus der Lehre auf die Modellierung.

Simone Horschak
Falk Fetzer

Fachtagung "Campus Management - IT follows strategy?,"
1./2. Juli 2010 - Universitätsclub Bonn

Hochschule für Künste Bremen (HfK)

- Fachbereich Kunst und Design
- Fachbereich Musik

Simone Horschak

- CAMPUS-OFFICE Kunst und Design
- Studienmanagement
 - PO-Modellierung
 - Lehrveranstaltungsmanagement
 - Leistungsmanagement

Falk Fetzner

- Professionalisierung der Fachbereiche
- Erarbeitung von Lösungsstrategien
- Etablierung von Strukturen

Organisationsstruktur der Hochschule

- Dezernat Studium und Prüfung
- Fachbereich Kunst und Design
- Fachbereich Musik
- ...

Campus-Management-System „ARTIST“

- Zustand (aktive Nutzung)
 - Studierendenmanagement
 - Interessentenmanagement
 - Bewerbungs-, Aufnahme-, Zulassungsverfahren
 - Veranstaltungsverzeichnis
- Nutzungsversuche
 - Lehrveranstaltungsanmeldung
 - Leistungserfassung

Dezentralisierung

- PO-Modellierung durch die Fachbereiche
- Vollständige Prozessabwicklung in den Fachbereichen
 - Lehrveranstaltungsmanagement
 - Leistungsmanagement

Neuer Studiengang Integriertes Design Bachelor
ab WS 2009/10 via ARTIST

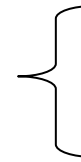
Beispiele: Modellierung

Integriertes Design Bachelor (1. Semester)

Herangehensweise:

Rahmenbedingungen

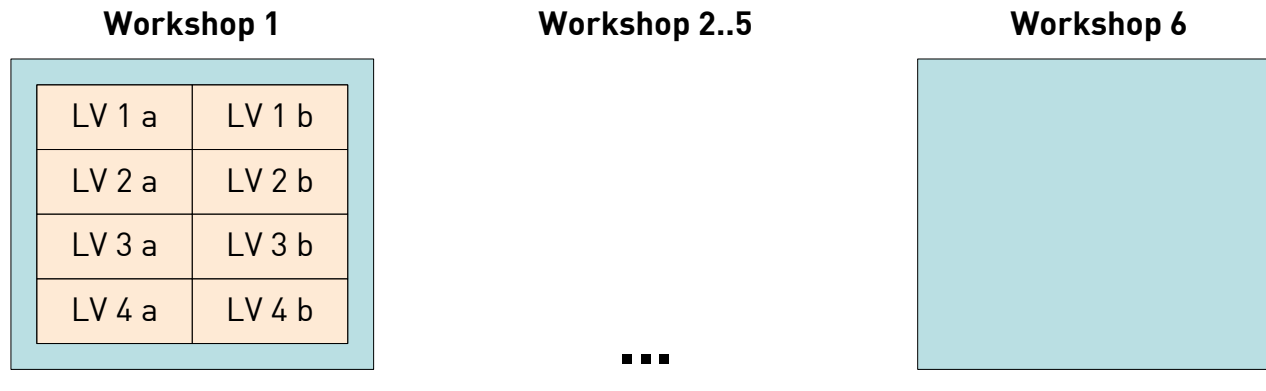
Prüfungsordnungen
Studienordnungen
Hochschulgesetze der Länder



**Möglichkeiten
der Software**



Herausforderungen der Erstmodellierung:

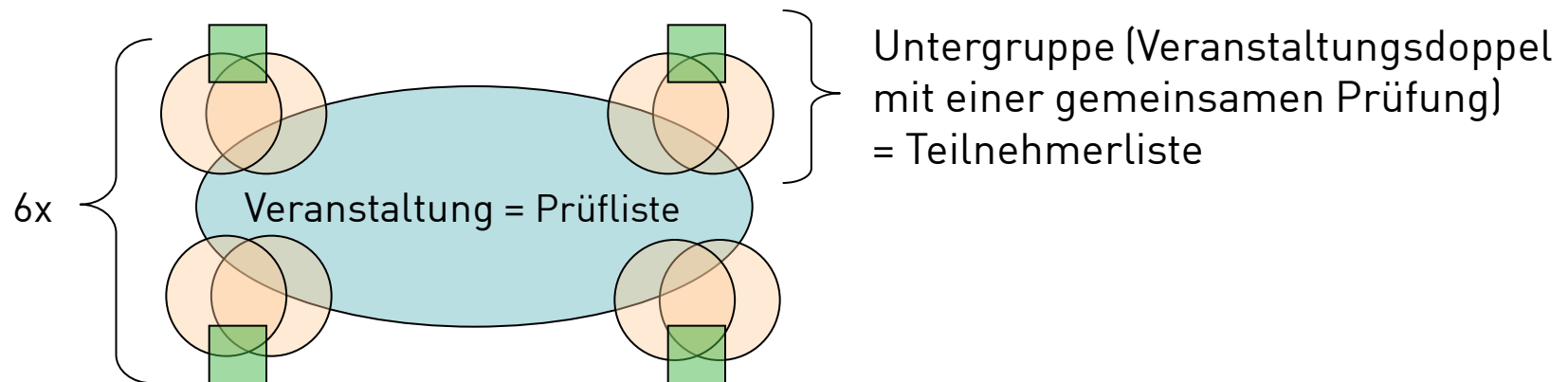


Beispiele: Modellierung

Integriertes Design Bachelor (1. Semester)

Lösungsstrategie für die Erstmodellierung:

- Veranstaltungsblöcke als Veranstaltungen
- Zusammenfassung von Lehrveranstaltungen in Untergruppen
- Zusammenfassung von Leistungen



Auswirkungen:

- Übergreifende Prüflisten
 - Probleme in der Bewertungserfassung durch Lehrende
 - fehlende Übersicht über Veranstaltungswechsel durch Studierende

Beispiele: Modellierung

Integriertes Design Bachelor (1. Semester)

Neue Herangehensweise:

Rahmenbedingungen

Prüfungsordnungen
Studienordnungen
Hochschulgesetze der Länder

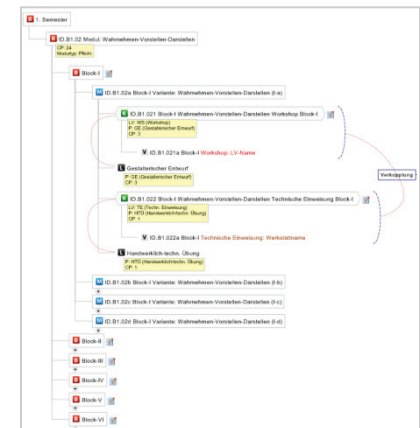
Notation
Visualisierung

Möglichkeiten
der Software



Lösungsstrategie für die Remodellierung:

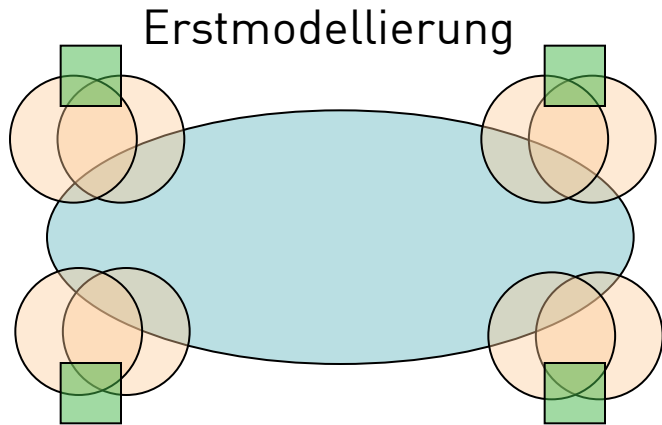
- Aufsplittung der umfassenden Veranstaltungen
- Einführung von Bereichen zu Übersichtszwecken
- Aufsplittung der Untergruppenelemente und Verknüpfung mit paralleler Anmeldung
- Aufsplittung der zusammengefassten Bewertungen



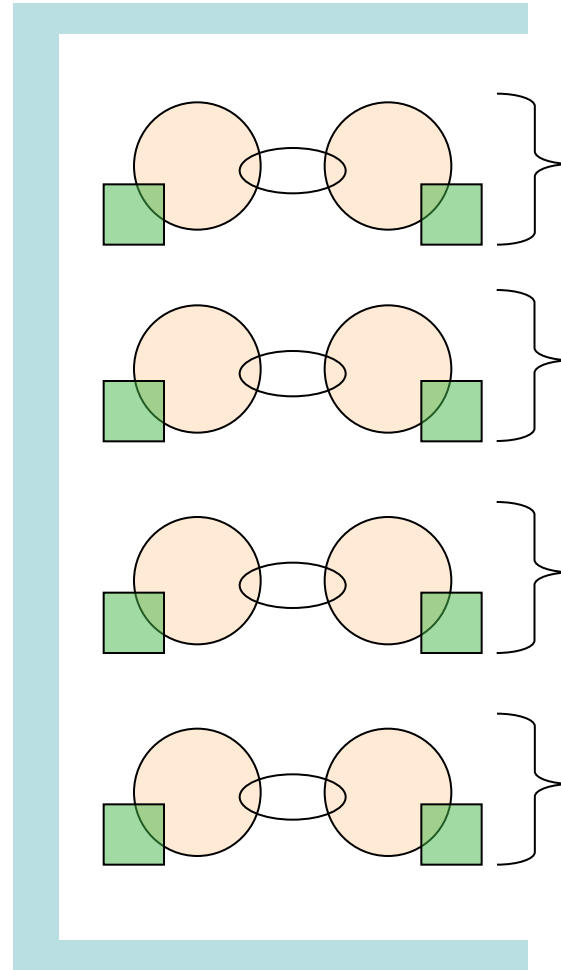
Beispiele: Modellierung

Integriertes Design Bachelor (1. Semester)

Lösung:



6x Bereich



2 Einzelveranstaltungen mit je einer eigenen Prüfung, verknüpft durch parallele Anmeldung

Beispiele: Lehrveranstaltungsanmeldung

Problem: Platzbegrenzung in den Lehrveranstaltungen

Ohne Veranstaltungsmanagementsystem:

Keine unmittelbare Kontrollmöglichkeit der
Veranstaltungs- / Prüfungsanmeldung

→ Veranstaltungs-Hopping

Mit Veranstaltungsmanagementsystem:

Durchsetzungsmöglichkeit von PO-Regeln

→ Veranstaltungs-Run zu Semesterbeginn

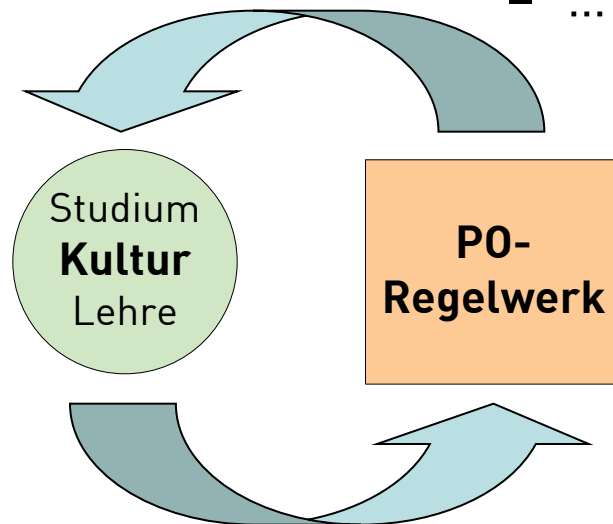
→ Bedürfnis nach Aufweichung von Regeln

Kultur

- Workshoporganisation
- Leistungserfassung
- Raumnutzung
- Veranstaltungs-Hopping
- Veranstaltungs-Run
- ...

Prozess

- An- und Abmeldung
- Leistungserfassung
- Raumplanung / -vergabe
- Kontrolle / Transparenz
- Durchsetzungsmöglichkeit
- ...





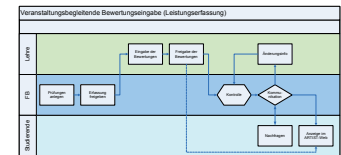
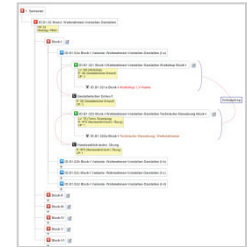
Wunsch trifft Realität

Ewige Baustelle: Die Nacharbeiten

- Die Nachbesserungen beinhaltet nicht nur die Anpassung der Modellierung, sondern auch das Etablieren von neuen **Prozessen, Kommunikation** und die Vermittlung von **Transparenz**.
- Die Zielsetzung muss sein, dass alle Beteiligten den **größtmöglichen Nutzen** aus der Modellierung ziehen.
- Es ist notwendig, Verständnis dafür zu entwickeln, dass man auch mal von Altbewährtem loskommen können muss, um **Raum für neue Qualität** zu schaffen.

- Abgleich Rahmenbedingungen und Kulturen
 - Keine Vereinbarkeit auf Modellierungsbasis bedeutet Lösung durch Prozesse
 - Erhöhter Arbeitsaufwand
 - erhöhte Rechtssicherheit
 - erhöhte Qualität
 - Praxis- / Prozessnähe
 - Professionalisierung
 - Erst durch die weitestgehende Beherrschung des Instruments ist es möglich, Kunst zu schaffen!
- } → erhöhte Toleranz

- Konzeptionelle Visualisierung von PO-Modellierung
- Prozessorientierte Notation
 - ↳ Frühzeitiges Erkennen
- Strukturierte Arbeitsprozesse und -strategien
 - Prozessmanagement
- Kompetente "frische" Teams
 - Dezentralisierung / CAMPUS-OFFICE Kunst und Design
- Ewige Baustelle: Die Nacharbeiten
 - Remodellierung
 - Aktualisierung von laufenden Prozesse



- PO-Modellierung und Umsetzung via Software hat erhebliche Auswirkungen auf die Kultur in Studium und Lehre.
- Die Beachtung der Bedürfnisse und Kultur in Studium und Lehre hat enorme Rückwirkung auf die „technische“ PO-Modellierung.
- Durch eine prozess- und kulturorientierte Arbeitsweise wird die „Mentalität“ der benutzten Software zweitrangig.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Fragen / Diskussion?

Hochschule für Künste Bremen

www.hfk-bremen.de

Simone Horschak

s.horschak@hfk-bremen.de

Falk Fetzer

f.fetzer@hfk-bremen.de